

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einführung	13
A. Gegen den Strich gebürstet	17
1. Kritische Nachfragen zur Alzheimer-Demenz	19
Ein Gespenst geht um	20
Demenz: Was uns die Medizin (nicht) sagen kann	24
Quo vadis? Zur Rolle von Forschung und Wissenschaft.	43
Krankheiten kommen und gehen	50
2. Der Mensch ist mehr	52
Ich denke, also bin ich?	52
Lust und Last des Erinnerns	56
Was ist schon real!	58
Auf vielen Wegen Welt erfahren	60
Mit Leib und Sinnen	63
Exkurs: Gefährliche Sprache.	68
3. Zivilgesellschaft und Demenz	73
Basiselemente eines Leitbildes	73
B. Warum wir eine neue Kommune brauchen.	79
1. Demenz und Gesellschaft	81
Die neue humanitäre Herausforderung.	82
Brandlöcher im Kleid der Gesellschaft	87
Neue Aufgaben in einer alternden Gesellschaft	89
Eigentlich ist es verboten, alt zu werden.	92
Auf dem Weg in die Alzheimer-Gesellschaft?	93
Exkurs: Demenz in vormodernen Gesellschaften und was man aus der Vergangenheit lernen kann	98

2. Zivilgesellschaftliche Herausforderungen.	104
Noch mehr Aufgaben für die überlasteten Bürger?	104
Zivilgesellschaft und die Brüchigkeit des Sozialen	108
Wenn das mit der Zivilgesellschaft nicht klappt – Szenario 2030	112
3. Aufbruch in eine andere Kommune	119
Künftig: Weniger Waren, aber mehr soziale Subsistenz	119
Brauchen wir eine neue Kultur des Helfens?	122
Von der heimlichen Kraft der Schwachen – warum die Gesellschaft die Menschen mit Demenz braucht	128
C. Zivilgesellschaft, Engagement der Bürger und Demenz	131
1. Zur Konjunktur bürgerschaftlichen Engagements	133
2. Bürgerschaftliches Engagement und Demenz	135
3. Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement	137
4. Demenz: Herausforderung für die Zivilgesellschaft	140
D. Auf dem Weg	143
1. Demenzfreundliches Gemeinwesen	145
Demenzfreundliche Kommune – Ein Diskussionsangebot	146
Hoffnung statt Verzweiflung	147
Sensibilisierung des Gemeinwesens	148
Bürger in Bewegung	151
Bei uns vor Ort	154
Teilhabe und Schutzraum	156
Die Stimmen der Betroffenen hören	161
Bürgerschaftliche Anwaltschaft	166
Was bleibt? Die Rolle der Kommunalpolitik.	168
2. Erfahrungen aus der Praxis	172
Demenzkampagnen als Zündfunken	173
Von Bürgerforen und Zukunftsszenarien.	180
Was ist wichtig? Einige Anregungen.	184